

Mein Trumpf im Alter/ Älterwerden ...

Aktion für Ihre Gemeinde/ Fest/ Gruppe

Auf der Lernweltenmesse 2007 in Hanau haben wir Trümpfe gesammelt. Die Anregung stammt von der Evang. Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in Deutschland (EAfA, s. unseren Link), die auf dem Kölner Kirchentag die Karten auf den Tisch legte: das Alter lässt sich längst nicht mehr nur defizitär sehen. Hier sind Menschen mit Kreativität, Elan, Erfahrung und Ideen für die Zukunft unterwegs.

Wir möchten gerne das Bild des Älterwerdens erweitern. Viele Jüngere und v.a. die Kinder kamen ziemlich ins Schwitzen, als wir sie nach ihren Vorstellungen fragten:

Verraten Sie uns Ihren Trumpf im Alter!

- Was macht das Alter/ Älterwerden schön und interessant?
- Welche neuen Qualitäten hat es für Sie?
- Welche Vorteile haben Ältere gegenüber Jüngeren?

Wir sammelten die Antworten auf Kärtchen an einer Pinwand. Ein Rommé Kartenspiel, in dem die Joker auffordern, Trümpfe im Alter zu benennen ist bei der EAfA erhältlich. (s. Material) In Gruppen kann es zu interessanten Diskussionen kommen. Es war auch schön zu beobachten, wie gespannt Kinder den Älteren und umgekehrt zuhörten.

Das sagten Menschen ab Mitte 50:

- (Lebens-, Berufs-) Erfahrung, Reife
- Reisen
- Zeit für Hobbies, für Sport
- mehr Zeit zu haben
- Narrenfreiheit
- Zeit, sich sozial zu engagieren
- Es ist wichtig, im Alter weiterhin Kontakt zu Kindern zu haben. Kinder sind kreativ, Kinder sind anregend und wichtig, um die rasant fortschreitende Welt wahrzunehmen und zu verstehen. (Ein Herr, der mit Kindern im Haus lebt.)
- Die Freiheit
- Im Alter seine innere Ruhe finden
- Das Leben langsamer genießen
- Ich bin sorgenfreier
- Gelassenheit in der Arbeitswelt; persönliche Wertschätzung, z.B. der „Lebensleistung“ im Beruf
- Sich nicht mehr beweisen müssen
- 1. Keine Arbeit - kein Zeitdruck, 2. Hobby: Französisch, Walken, Malen, Lesen
- Nicht mehr jeden Trend mitmachen zu müssen
- Man hatte Zeit, um Erfahrungen zu machen und an denen zu reifen
- Kein Zeitdruck, Zeit für ALLES
- Zeit für die Familie, vor allem für die Enkel: Geduld, Zuhören, Erklären
- Humor
- Reisen, lesen, im Hospiz arbeiten
- Offen und interessiert bleiben!
- Mehr über mich erfahren

Das sagten Menschen über 40:

- Großer Erfahrungsschatz, dadurch besseres Urteilsvermögen. Ich würde eher bei Älteren Rat holen als bei Jüngeren.

- Reisen zu können, wann ich will.
- Einer der Vorteile, dass man alt ist: schöne Erinnerungen an Erlebnisse.
- Lebenserfahrung mit verschiedenen Menschen
- Die Zeit so einteilen zu können, wie man es gerne möchte

Das sagten die Kinder:

(was findet ihr an Euren Großeltern oder an älteren Menschen interessant, gut? Wo haben sie Euch gegenüber Vorteile?)

- weil sie noch leben und freundlich sind. (Junge, 8 J.)
- Ich finde, dass meine Uroma ein toller Mensch war. Sie hat mir immer erzählt, welche Ereignisse im Leben für sie wichtig waren. Mit 93 Jahren war sie noch fit und musste keine Medikamente nehmen. (Junge, 14 J.)
- Dass mein Opa Zeit hat (Mädchen 9 J.)
- Oma liest mir vor (Mädchen 7 J.)
- Die können Autofahren! (Junge 8 J.)
- Meine Oma ist immer fröhlich drauf und spielt immer mit uns. (Mädchen, 10 J.)
- Busfahren umsonst (Junge 12 J.)

Evangelisches Bildungszentrum für die zweite Lebenshälfte, Bad Orb
www.ebz-bad-orb.de